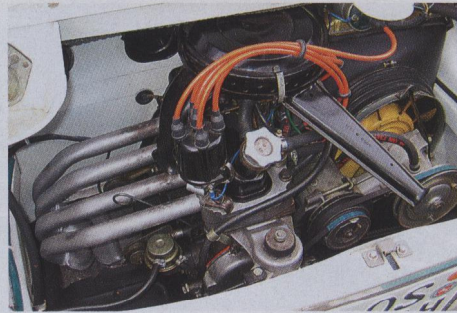


schen Mailand und Turin. Dort arbeitete die Carrozzeria Francis Lombardi – die neben wenigen eigenen Entwürfen verlängerte Fiats verkaufte. Das mochten auch Kleinwagen sein: 1959 stellte er den Lombardi Lucciola vor, ein viertüriger Fiat 600 ohne B-Säule. Der Lucciola, zu deutsch Glühwürmchen, nahm später die Gestalt des 850er, noch später des 127er Fiats an – die insgesamt etwa 2500 Lucciola dürften mit Abstand das größte Geschäft für Francis Lombardi gewesen sein, bevor er 1974 den Laden dicht machte.

Im Lombardi Lucciola der zweiten Generation, ein Fiat 850 mit vier Türen, fand Seat nun die perfekte Vorlage für den eigenen Bedarf. 1967 erschien der Seat 850 4 Puertas, und zwar in zwei Versionen: auf der unveränderten Lombardi-Bodengruppe mit originale 850er-Radstand und in Langversion mit 15 Zentimeter mehr Innenraum. Dies ist die Ausführung, in der Anja Neddermann und Uwe Müller sich so sichtlich wohlfühlen.

Eigentlich, so sagen sie, hätten sie sich nie mit dem Gedanken an einen Oldtimer getragen. Bis eines Tages im Spanienurlaub der Vermieter ihrer andalusischen Ferienwohnung, ein rundlicher Mann namens Manolo, über Fisch und Salat andeutete, er wolle sich von seinem Seat trennen. „Mit dem Auto ist er immer angehen gefahren. Die Kofferraumwanne liegt bei uns in der Garage und riecht nach Fisch“, sagt Anja Neddermann. Ihr Le-

bensgefährte erläutert, dass Manolo den Grund für seine Verkaufsabsichten verschwieg: Undichte Simmerringe am Getriebeausgang. „Wahrscheinlich war ihm das zu teuer. Dabei lässt sich wunderbar arbeiten an dem Auto, Heckblech und Schottblech abschrauben, schon hat man



Im vergangenen Herbst hat Uwe Müller das 47-PS-Motörchen komplett neu aufgebaut

perfekten Zugriff auf den Motor. Es ist einfach, die ganze Antriebseinheit auszubauen“, sagt Uwe Müller.

Erstaunlicherweise gibt's so ziemlich alle Teile, die man für den Unterhalt des Seat braucht. Vieles passt vom Fiat, das Übrige lässt sich mit ein bisschen Nachforschen beschaffen. Eine Seat-Oldtimerszene gibt es zwar in Deutschland, aber im Moment besteht sie aus zwei hochgewachsenen Personen in einem 850 D Especial 4 Puertos. Immerhin, der Fiat-Raritäten-Club hat sie unter seine Fittiche genommen, das ist schon mal ein Anfang.

Letzten Herbst hat Uwe Müller den Motor komplett neu aufgebaut – nicht dass es unbedingt erforderlich gewesen wäre. Aber die Einbaulage im Heck ist thermisch nicht optimal, da ist man lieber sicher, dass alle Kanäle frei und durchgängig sind. Sicherheitshalber montierte Müller noch die optionale vergrößerte Alu-

Oldtimer-Markt-Steckbrief

Name: Anja Neddermann und Uwe Müller, Jahrgang 1966/1962

Mein Auto ist ein:

Seat 850 D Especial 4 Puertas, Baujahr 1972

Motor:

843 ccm, 47 PS (Especial-Motorisierung)

Ich habe das Auto seit:

April 2004

Laufleistung heute:

92.000 Kilometer

Wir fahren normalerweise:

im Jahr mindestens 1500 Kilometer

Die letzte Reparatur war:

komplette Motorrevision im Herbst 2006

Im Handschuhfach liegt:

keine Musik, aber wenigstens gibt's ein Radio

Wir lieben an diesem Auto:

das unglaubliche Platzangebot und die einfache Technik. Motor und Getriebe

auszubauen ist ohne Kran möglich

An diesem Auto finde ich ganz

furchtbar:

dass die Bedienungsanleitung nach Fisch riecht

Wir würden dieses Auto:

höchstens tauschen gegen einen Seat 800

(die Viertür-Version des Fiat 600), am besten

die Taxi-Ausführung mit Dachgepäckträger

Ich könnte mir mein Auto gut

vorstellen in einem Film mit:

Antonio Banderas

Meine Nachbarn finden das Auto:

witzig, spaßig, originell

Uwes erstes Auto war:

ein Knudsen-Taunus 1300, gekauft für

2700 Mark

Ölwanne mit extragroßen Kühlrippen. „Pepe“, der Spanier mit Heimat am Wiehengebirge, geht offensichtlich einem langen Lebensabend entgegen.

Till Schauen

redaktion@oldtimer-markt.de

Nehmen Sie Platz!

Ihr Auto ist etwas anders als die anderen, Sie fahren keinen etablierten Klassiker, und wenn Sie bei einem Oldtimertreffen aufkreuzen, kehrt oft betretenes Schweigen ein? Dann sind Sie wohl ein Patient für unsere Serie „Der rote Sitz“. Wir behandeln Sie.

Platzprobleme? Von wegen! Zum Beweis fädeln sich die beiden Seat-Freunde elegant auf die Sitze und machen dabei nicht im Geringsten den Eindruck, als würden sie sich am liebsten ihre Kniescheiben amputieren lassen...

